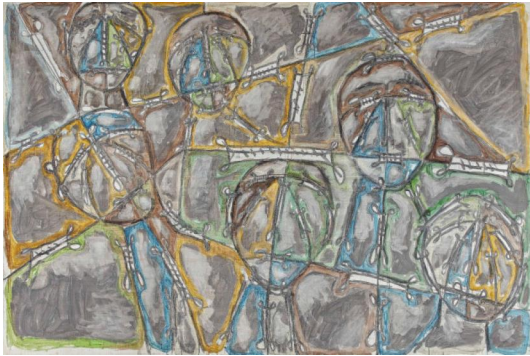


Los 172



Auktion Modern, Post War & Contemporary

Datum 02.12.2020, ca. 15:10

Vorbesichtigung 27.11.2020 - 10:00:00 bis
30.11.2020 - 18:00:00

LÜPERTZ, MARKUS
1941 Liberec/Böhmen

Titel: "Männer ohne Frauen".

Untertitel: Parsifal.

Datierung: 1992/93.

Technik: Öl auf Leinwand.

Maße: 300 x 200cm.

Bezeichnung: Monogrammiert oben links: Ml eingekreist. Betitelt, bezeichnet und signiert verso auf der Leinwand: "MÄNNER OHNE FRAUEN" B MARKUS LÜPERTZ.

Rahmen/Sockel: Blei-Künstlerrahmen.

Provenienz:

- Galerie Michael Werner, Köln (Aufkleber)
- Privatsammlung Österreich

Der Maler, Grafiker, Bildhauer und Dichter ist mit seinen Werken zwischen Figuration und Abstraktion einer der bekanntesten deutschen Gegenwartskünstler. Von 1962 bis 1977 entwickelt er seine "dithyrambische Malerei", die er den aktuellen Abstraktionstendenzen entgegensetzt. Zunächst malt er Bilder mit banalen, gegenstandsbezogenen Inhalten. Ab 1969 gestaltet er große, stillebenhafte und symbolbeladene "Motiv-Bilder", in denen er sich mit der deutschen Geschichte auseinandersetzt. Dann beschäftigt er sich ab ca. 1984 in "Stil-Bildern" mit der abstrakten Kunst der 1950er Jahre. Zu einer neuen Gegenständlichkeit und Räumlichkeit findet er ab 1985 in den "Serienbildern" mit Verweisen u.a. auf die Kunstgeschichte und die Welt der Sagen (Parsifal). Ende der 1990er Jahre bringt er eine neue metaphysische Dimension in seine Malerei ein, indem er Landschaft, Natur und Kulturgeschichte zu neuartigen Bildräumen "verwebt".

Die 1992/93 entstandene großformatige Arbeit "Männer ohne Frauen. Parsifal" stammt aus dem gleichnamigen Werkzyklus. Insbesondere von 1993 bis 1997 beschäftigt sich Lüpertz mit dem Protagonisten des Wagner-Epos und mit der darin thematisierten Weltanschauung. Sechs schematisch gestaltete Köpfe erstrecken sich hier über die zwei Meter breite Leinwand. Der Eindruck den diese beim Betrachter hinterlassen ist bedrückend. Die mystische und rätselhafte Bildkomposition in gedeckten Farben lässt viel Interpretationsspielraum zu und fordert uns heraus, dieses Mysterium weiter zu ergründen.

Taxe: 50.000 € - 70.000 €; Zuschlag: 50.000 €
